

Mein Hund und ich- das perfekte Team!?

Du und dein Hund, passt ihr wirklich perfekt zusammen?



Verstehst du nun, was ich meine?

Wir sehen täglich zahlreiche Hund- Mensch- Teams. Einige sind perfekt aufeinander abgestimmt, andere weniger, manche werden es wohl nie sein.

Der Hund kann oft die Erwartungen seines Menschen nicht erfüllen, Ziele werden nicht erreicht. Leider ist es jedoch zu dem Zeitpunkt, an dem wir als Hundetrainer den Hund und seinen Besitzer kennenlernen, meist schon zu spät. Der rührende Blick, die knuffigen Schlappohren, das flauschige Fell, dann noch ein vereinnahmendes Anspringen... eine Kombination dieser Faktoren lässt das Herz eines Hundemenschen dahinschmelzen. Ohne große Überlegungen wird der Vierbeiner zum neuen Familienmitglied.

Kein Hund und kein Mensch muss jedoch in diese Lage kommen, wenn die Hundeauswahl vorab bestmöglich durchdacht, und eine Beratung in Anspruch genommen wird.

Der wichtigste Faktor dabei ist die **Erwartung** des Menschen. Welche **Pläne** hast du mit dem Hund? Welche **Aufgaben** soll er erfüllen? Was sind wichtige **Ziele**? Welchen **Anforderungen** muss der Hund gewachsen sein?

Die Antworten darauf gelten als Orientierung, um den bestmöglichen vierbeinigen Partner zu finden.

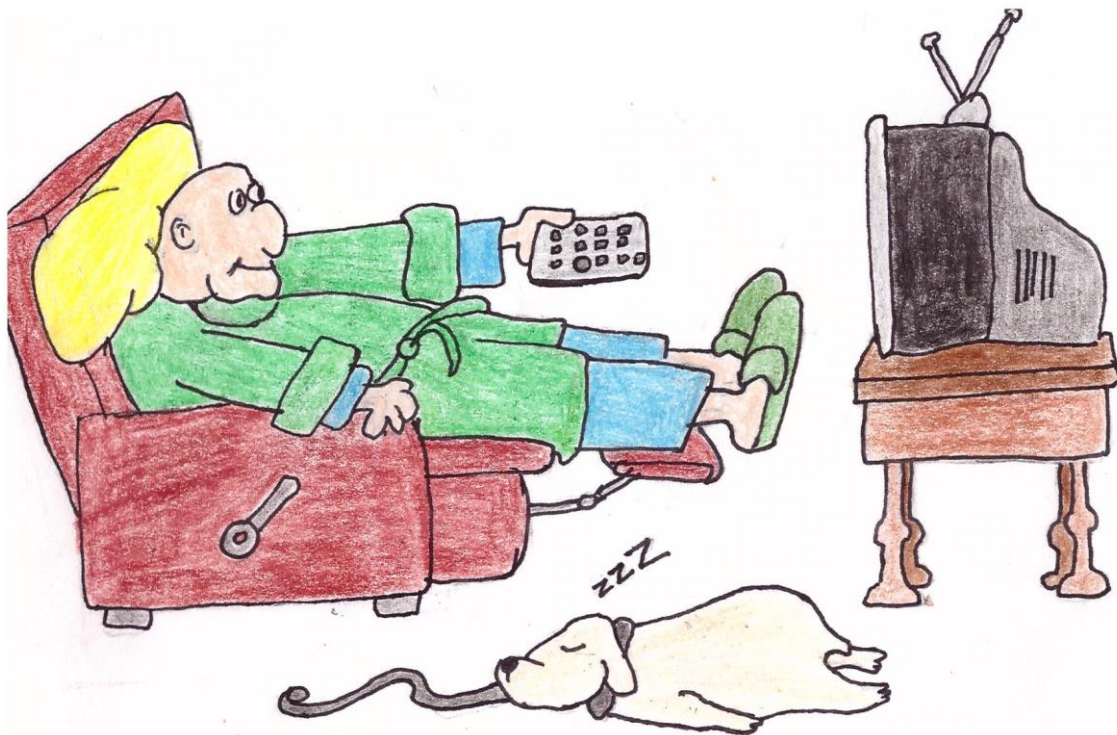
Dabei spielt auch das **Lebensumfeld** des Menschen eine Rolle. So macht es einen großen Unterschied, ob es sich um eine alleinstehende, in einer Großstadt lebende Rentnerin oder um eine fünfköpfige Familie mit eigenem Haus auf dem Land handelt.

Wichtig für viele angehende Hundebesitzer ist auch die **Größe** des Hundes. Die Wunschgröße ist jedoch nicht immer realistisch. Generell sollte der Hund dem Besitzer nicht körperlich überlegen sein. Natürlich lässt sich dies auch durch Training ausgleichen. Trotzdem ist ein aufeinander abgestimmtes Kräfteverhältnis stets von Vorteil. Und wie kannst du dein Umfeld wohl besser beeindrucken, mit einem riesigen Hund- du als Fähnchen im Wind dahinter oder mit einem gut erzogenen, mittelgroßen Hund?

Ansonsten gilt es zu entscheiden, ob es ein **Rüde** oder eine **Hündin** werden soll, ein **Welp**e vom Züchter oder ein **erwachsener** Hund aus dem Tierschutz. Abstammung, Herkunft, Aufzucht, Haltung, Training und Vorgeschichte sollten stets beachtet werden. Schließlich machen die genetischen Gegebenheiten gemeinsam mit den Umwelterfahrungen den Hund zu dem, was er jetzt ist.

Nun geht es ans Eingemachte- welche **Rasse** soll es sein? Zunächst einmal sollte der ursprüngliche Verwendungszweck der Rasse im Vordergrund stehen. Denn daraus resultieren wesentliche Verhaltensmerkmale und Charakteristika der Hunde, die es auf Kompatibilität mit den Vorstellungen des Besitzers zu prüfen gilt. Zudem sollten Pflegeaufwand, Aktivitätsgrad, Zugänglichkeit zu Training, Bindungsfähigkeit zum Menschen, Gesundheit, Jagdverhalten, Bellfreudigkeit, körperliche Empfindlichkeit, Selbständigkeit, Kooperationsbereitschaft und Territorialität berücksichtigt werden.

Findest du deinen Hundepartner auf diese Weise, stehen die Chancen gut, dass ihr beide weder unter-, noch überfordert sein werdet, gemeinsame Aktivitäten mit Freude teilt, fokussiert auf eure Ziele hinarbeitet, und glücklich seid- ob beim Spazieren, Joggen oder auch gemütlich auf der Couch. Jeder wird dann sagen: „Hey, du und dein Hund, ihr passt wirklich perfekt zusammen!“



PS: Du hast deinen Hund schon gefunden? Dann lass uns das Bestmögliche aus euch beiden herausholen!